

Bericht 2014

In der Geographie ist der Anteil der Frauen in einigen Statusgruppen im Vergleich zu 2012 weiterhin gestiegen. 2014 lag der Anteil der studentischen Mitarbeiterinnen bei 55% (2006: 31%; 2012: 48%). (Quelle: Auszählung von Mitarbeiterlisten).

Bei den Studierenden (einschließlich Austauschstudierende und Promotionsstudierende) liegt der Anteil der Frauen bei knapp der Hälfte (47,4%).

In der Gruppe der MSTV (Service, Technik, Verwaltung) liegt der Anteil der Frauen bei 56 %

Im Jahr 2014 haben 9 Frauen und 11 Männer promoviert (45% Frauen), es gab keine Habilitationen im Geographischen Institut, z.Z. laufen aber 3 Habilitationsverfahren von Frauen, die alle im Jahr 2015 abgeschlossen werden.

Im wissenschaftlichen Mittelbau, einschließlich Drittmittelbeschäftigte, waren knapp 36% der Stellen mit Frauen besetzt (2006: 40,5%; 2012: 30,2%), somit ist auch hier erneut eine positive Entwicklung erkennbar.

Die zum Wintersemester 2011 ans Geographische Institut berufene Juniorprofessorin für Klimawandel und Klimafolgenforschung, Prof. Dr. Antje Bruns, hat erfolgreich ein Drittmittelprojekt eingeworben, „Water Power“, Mittelgeber BMBF, Auftragsvolumen 1.4 Mio €, Laufzeit April 2014 bis März 2018. Sie wurde für 2 Jahre beurlaubt, ihre Vertretung in diesem Zeitraum hat Frau Dr. Daniela Gottschlich übernommen. Frau Dr. Gottschlich ist promovierte Nachhaltigkeits- und Genderforscherin und hat davor an der Leuphana Universität Lüneburg die Nachwuchsgruppe „PoNa – Politiken der Naturgestaltung“ geleitet.

Im Projekt „Water Power“ arbeiten zurzeit 2 Doktorandinnen und 2 Doktoranden sowie eine Koordinatorin. Eine weitere Promotionsstelle im Projekt wird 2015 besetzt.

Die Juniorprofessur für Geoinformationsverarbeitung, besetzt mit Frau Prof. Dr. Tobia Lakes, läuft Ende Dezember 2015 nach 2 Dienstperioden aus. Aufgrund der sehr guten Zwischenevaluation und ihrer erfolgreichen Arbeit in Forschung und Lehre hat das Institut einen Antrag auf Aufstockung von einer W1 zu einer W2 Professur aus Frauenfördermitteln gestellt. Dieser Antrag wurde für 5 Jahre von 2015-2020 von der Frauenförderkommission der HU bewilligt (ad personam). Das Geographische Institut hat eine Verstetigung dieser W2 Professur ab 2020 eingeplant und neu aus Haushaltsmitteln eingerichtet.

Im Geographischen Institut ist der Gleichstellungsbedarf in der Statusgruppe der Hochschullehrerschaft auffallend, obwohl die Quote der Professorinnen mit 28,5 % über dem Durchschnitt der gesamten Humboldt-Universität zu Berlin liegt.

Anhang

Geschlechteranteile in der Geographie in absoluten Zahlen 2014 (Stand Dezember 2014)

	Studierende ³	Promotionen	Wissenschaft. Mittelbau ¹	Habilitationen	Junior-professuren	Professuren ²
Frauen	356	9	23	-	1(+1*)	2(2)
Männer	395	11	41	-	-	5(2)
gesamt	751	20	64	-	1(+1*)	7(4)
Anteil weibl.	47,4%	45%	35,9%	-	100%	28,5%

¹ einschließlich Drittmittelpersonal

² In Klammern steht die Anzahl der S-Professuren.

Quelle: Studierendenstatistik 2014 der Humboldt-Universität zu Berlin, Statistik des Dekanats der Math.-Nat. Fakultät

*Frau Bruns, JP Klimawandel und Klimafolgenforschung, ist zurzeit beurlaubt, siehe Bericht.

³ inkl. Austauschstudierende und Promotionsstudierende (Quelle: Prüfungsamt der Geographie)

Tabelle zur internen Evaluation und Weiterentwicklung des Gleichstellungskonzeptes

Personelle Gleichstellungsstandards / Zielvorgaben // Gesamtübersicht										
Wissenschaftliche Karrierestufen	Ausgangslage Februar 2012					Aktuelle Situation November 2014				
	Anzahl		Prozent			Anzahl		Prozent		
	m	w	m	w		m	w	m	w	
Studierende	379	357	51,5%	48,5%		395	256	52,6%	47,4%	
Anzahl der Promotionen im Jahr	10	12	45,5%	54,5%		11	9	55%	45%	
Anzahl Promovierender und wiss. Personal auf Qualifizierungsstellen	37	16	69,8%	30,2%		41	23	64,1%	35,9%	
Anzahl der Habilitationen im Jahr	4	2	66,6%	33,3%		-	-	-	-	
Leitung von Nachwuchs- oder Arbeitsgruppen	1	0	100%	0		1	0	100%	0%	
Juniorprofessuren	0	3	0	100%		0	2	0%	100%	
Professuren C3/W2 und C4/W3	6	2	75 %	25%		6	2	75%	25%	